

Die Ausgabe der Brotkarten.

Von A bis G.

Heute um 7 Uhr früh begann in ganz Wien die Zuteilung der Brotkarten durch die für den Bereich der Stadt gebildeten 401 Brotkommissionen, die in den Schulen Wiens amtieren. Die einzelnen Kommissionen, von denen auch zwei bis drei, eventuell sogar in den dicht bevölkerten Bezirken vier in einem Schulhause arbeiten, setzen sich aus je zwölf Lehrpersonen zusammen, die in Arbeitsbüchlein von je sechs Personen die Vorratserklärungen der Parteien zur Kenntnis nehmen und die Ausgabe der Karten vornehmen. Als Obmänner der Kommissionen fungieren die jeweiligen Vorstände des Lehrkörpers, die in strittigen Fällen intercedieren und auch die Aufklärung des Publikums besorgen. Um einen allzu großen Andrang der Parteien zu vermeiden, wurden für die Zuteilung der Brotkarten drei Tage in Aussicht genommen, und die Verteilung der Karten wird morgen und übermorgen von den einzelnen Kommissionen in der Zeit von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends fortgesetzt. In jedem Wohnhause wurde plakatiert, bei welcher Brotkommission die Wohnparteien ihre Karten zu begeben haben. Heute erfolgt die Kartenausgabe für die Parteien mit den Familiennamenanfangsbuchstaben A bis G, morgen Donnerstag für die Buchstaben H bis Q und übermorgen Freitag für die Buchstaben R bis Z. Für diejenigen, die aus irgendeinem Grunde ihre Brotkarten in diesen drei Tagen nicht begeben können, erfolgt die Brotkartenzuteilung am kommenden Samstag und Sonntag in den einzelnen zuständigen Brotkommissionen.

Infolge der vorgenommenen Raumeinteilung und mit Rücksicht auf die in den einzelnen Kommissionen getroffene Arbeitsteilung — auf ein Kommissionsmitglied entfallen 200 Parteien — wickelt sich die Arbeit in den Kommissionen ziemlich glatt ab, und die Parteien werden auch rasch abgefertigt. Diejenigen Parteien, die keine Vorräte nachweisen, erhalten entgegen der bisher verbreiteten Ansicht die volle 28 Coupons umfassende Brotkarte auch schon für die erste Woche vom 11. bis 17. April, während die sich im Besitz von Mehlvorräten befindlichen Personen und Haushalte, für die im Haushalt selbst verköstigten an den Vorräten partizipierenden Personen, die verminderten, auf 21 Abschnitte lautenden Brotkarten zugewiesen erhalten. Für die im selben Haushalte wohnhaften Wirtsparteien, Zimmerherren usw., die keine Vorräte besitzen, werden die vollen Brotkarten ausgefolgt.

Die Brotkommissionen, die ehrenamtlich fungieren, werden, wie wir erfahren, in Permanenz erklärt werden und allwöchentlich die Brotkartenzuteilungen vornehmen. Außerdem werden die Kommissionen einen Kataster anlegen und für jeden ihnen zugewiesenen Haushalt ein Evidenzblatt zu führen haben. Der geminderte Schulbetrieb läßt es zu, daß die Lehrerschaft sich dieser Aufgabe auch in der Folge unterziehen kann.

Der heutige Ausgabetag in Wien.

In größter Ordnung und Ruhe und ohne den geringsten Anstand hat heute die Mehl- und Brotkartenausgabe in Wien ihren Anfang genommen. Bereits in den Morgenstunden, kurz nach Eröffnung der Kommissionslokale, also gegen 1/8 Uhr, fanden sich die ersten Parteien in den zu Kanzleien adaptierten Schulzimmern, zumeist Turnsälen oder Turnsaalgarderoben, ein, wo Lehrer und Lehrerinnen des ungewohnten Amtes in tadelloser Weise warteten. Die Parteienabfertigung ging denn auch äußerst rasch vor sich, zumal die Zeiträume zwischen dem Eintritt der Parteien gerade so ausgemessen erschienen, daß die sechs oder acht Mitglieder einer Kommission eine entsprechende Parteiengruppe in dieser Zeit abfertigen konnte. Bis 11 Uhr vormittags waren in manchen Kommissionsstellen bereits gegen und mehr als 1000 Personen erschienen. Einer Kommission sind ungefähr ein Duzend Straßen des betreffenden Bezirkes zugewiesen. Da bereits vormittags die meisten Parteien ihre Brotkarten abgeholt haben, insbesondere die Hausfrauen auf dem Einkaufsweg, so wird die Frequenz in den Kommissionslokalen nachmittags und abends eine viel geringere sein.

Der Brotkartenausweis als Legitimation.

Die Ausweise, die nach Abrechnung der Brotkartencoupons übrigbleiben, sind aufzuheben, da sie in der nächsten Woche an Stelle der Melbezettel bei der Kommission gleichsam als Legitimation für die neue Brotkartenausgabe vorzuweisen sind. Es sind sovielen Ausweise bei derselben Kommission wieder vorzuweisen, als der Zahl der zuerst erhaltenen Brotkarten entsprechen.